

Breslauer

Mittagblatt.

Montag den 23. August 1858.

Nr. 390.



Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 21. August. Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht eine telegraphische Depesche aus Petersburg, nach welcher zwischen Russland und China unter dem 27. Juni ein Vertrag abgeschlossen worden ist. Derselbe beruht auf denselben Basen, wie die mit den übrigen Mächten früher abgeschlossenen Verträge. Eine bedeutende Entschädigung wird außerhalb von Seiten Chinas an England und Frankreich gezahlt werden.

London, 21. August. Gestern Abend ist vermittelst des atlantischen Telegraphen die Nachricht eingetroffen, daß die englischen Dampfer „Europa“ und „Arabia“ am vergangenen Sonnabend bei Cap Race zusammen gestoßen seien. Die „Arabia“, die nach New York segelte, blieb fast unbeschädigt; die „Europa“, nach Liverpool bestimmt, hingegen verlor ihren Bugspriet und ihr Stern erhielt einen Sprung; sie bleibt, behufs ihrer Ausbesserung bis zum 26. d. Mts. in Saint-Johns in Newfoundland. Der Verlust eines Menschenlebens ist durch den Zusammenstoß nicht zu beklagen. Die „Persia“ wird die Briefe und die Passagiere von St.-Johns abholen.

Petersburg, 21. August. Durch einen Courier, der die Reise aus China zu Lande in 50 Tagen zurückgelegt, ist die Nachricht eingegangen, daß am 1. Juni ein Friedensvertrag zwischen Russland und China abgeschlossen worden sei. Später erfolgten Friedensabschlüsse seitens Chinas mit Amerika, dann mit Frankreich und England. Durch dieselben ist China dem Verkehr geöffnet.

Am 16. Mai war bereits ein Vertrag durch den General Murawieff unterzeichnet worden, welcher das linke Ufer des Amur als Grenze zwischen Russland und China festsetzt.

Wien, 22. August, Morgens 5 Uhr. So eben verkündeten 101 Kanonenschüsse die gestern um 10 Uhr Abends in Laxenburg erfolgte glückliche Entbindung der Kaiserin von einem Kronprinzen.

Paris, 21. August, Nachmitt. 3 Uhr. Die Börsen begann bei großer Geschäftsstille zu 69,40, hob sich auf 69,50, wich auf 69,45, stieg dann auf 69,60 und schloß lebhaft und sehr fest zu diesem Course. Wertpapiere waren sehr gefragt.

3 pCt. Rente 69,60. 4½ pCt. Rente 97,45. Credit-mobilier-Aktien 723. 3 pCt. Spanier 38%. 1 pCt. Spanier 27%. Silber-Anleihe 93. Österreich-Staats-Eisenbahn-Aktien 643. Lombardische Eisenbahn-Aktien 591. Franz-Joseph 481.

London, 21. August, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 10 fl. 26 Kr., auf Hamburg 13 fl. 8½ Sch.

Consols 96%. 1 pCt. Spanier 28. Meritaner 21½. Sardinier 91.

Span. Russen 113%. 4½ pCt. Russen 100%.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 20,425,035 Pf., und einen Metallvorrath von 17,444,600 Pf. St.

Wien, 21. August, Nachmittags 7½ Uhr.

Silber-Anleihe — 3 pCt. Metalliques 82. 4½ pCt. Metalliques 72½.

Bank-Aktien 946. Bank-Int.-Scheine — Nordbahn 166%. 1854er Los 109%. National-Anlehen 83. Staats-Eisenbahn-Aktien 259%. Kredit-Aktien 236%. London 10, 09%. Hamburg 75%. Paris 120%. Gold 6.

Silber 3%. Elisabet-Bahn 100%. Lombard. Eisenbahn 97. Theiß-Bahn — Central-Bahn —

Frankfurt a. M., 21. August, Nachmitt. 2½ Uhr. Stilles Geschäft, aber ziemlich fest; österr. Nationale und Bank-Aktien matter.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Berbacher 146%. Wiener Wechsel 115½.

Darmst. Bank-Aktien 240%. Darmstädter Zettelbank 226. 3 pCt. Metalliques 79. 4½ pCt. Metalliques 69%. 1854er Los 105%. Österreichisches National-Anlehen 79%. Österreich-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 298%. Österr. Bank-Aktien 1098. Österreich. Kredit-Aktien 226%. Österr. Elisabet-bahn 196%. Rhein-Nahe-Bahn 58%.

Hamburg, 21. August, Nachmittags 2½ Uhr. Günstige Stimmung für österr. Kredit-Aktien.

Schluß-Course: Österreich-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 630.

National-Anleihe 81%. Österr. Credit-Aktien 129. Vereinsbank 97%.

Norddeutsche Bank 88%. Wien —

Hamburg, 21. August. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco stille, ob auswärts ohne Kauflust. Del pro Oktober 28%. Kaffee blieb bei mäßigen Umläufen in günstiger Stimmung. Zint unbeachtet.

Liverpool, 21. August. [Baumwolle.] 6000 Ballen Umsatz.

Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 21. August. Der Kaiser hielt in Rennes eine Rede, in welcher er seine Besiedigung ausdrückte, sich unter der vorzugsweise monarchischen, katholischen und wahrhaften Bewohlung der Bretagne zu befinden. Frankreich wolle eine dauernde, aufgeklärte und gerechte Regierung, welche die ehrenhaften Leute an sich zieht. Frankreich sei durch die Einigkeit im Innern stark genug, um im Rathe Europa's geachtet zu werden.

Preußen.

Berlin, 22. August. Der heutige Staats-Anzeiger publiziert das Privilegium wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft zum Betrage von 5,000,000 Thalern. Vom 2. August 1858.

Militär-Wochenblatt] Zimmerman, Oberst-Lieut. vom 12. Inf.-Regt., zum Direktor der vereinigten Divisions-Schule des III. Armeekorps ernannt. v. De Witz, Major vom 8. Inf.-Regt., von dem Verhältniß als Kommandeur des 3. f. b. Reserve-Bata., Beaufs. Übernahme eines Bata. im Regiment, entbunden. v. Bülow, Major vom 24. Inf.-Regt., als Kommdr. des 3. f. b. Reserve-Bata. kommandirt. v. Heydebreck, Unteroffiz., vom 26. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. v. Knebel, Hauptm. vom 26. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Neindorff, Pr.-Lt. von demselben Regt., zum Hauptm. Augustin, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. Herrmann, Hauptm. vom 32. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Redies, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm. Bergmann, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. v. Kropff, v. Stieglitz, Port.-Fähnr. von dems. Regt., zu Sec.-Lt., v. d. Mülle, Sec.-Lt. vom 7. Kür.-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Kleinserg., Sec.-Lt. vom 16. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Nordhausen, Hauptmann vom 17. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Scheuerer, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm. Rüdiger, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. Spitz, Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. Baron v. Müller, Wan vom 5. Wan.-Fähnr. zum 15. ins 8. Inf.-Regt. versetzt.

v. Roell, Hauptm. und Komp.-Chef vom 34. Inf.-Regt., zum Major befördert. v. Gleichenbach, Hauptm. von demselben Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Baumbach, Prm.-Lt. von demselben Regt., zum Hauptm. v. Nedow I., v. Wendstern, Sec.-Lt. von dems. Regt., zu Pr.-Lt., v. Kämmer, Sec.-Lt. à la suite desselben Regts., zum Pr.-Lt. à la suite befördert. v. Ballenstein, Hauptm. vom 35. Infant.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Steinwehr, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Untuh, Sec.-Lieut. vom 38. Inf.-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Donop, Hauptm. vom 40. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Holleben, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Mielecki, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Dusay, Seconde-Lieut. vom 14. in das 40. Infanterie-Regiment verlebt. Kraemer, Sydow, Sec.-Lieuts. vom 2. Aufg. des 2. Bata. 8. Regts., zu Pr.-Lt., Weizmann, Vice-Feldwebel vom 1. Bata. 12. Regts., zum Sec.-Lieut. 1. Aufg., Rohm, Märker, Sec.-Lieuts. vom 2. Aufg. des 2. Bata. 12. Regts., zu Pr.-Lt. Meyer, Unteroffizier von dems. Bata. Adam, Gräfmann, Unteroffiz. vom 3. Bata. 12. Regts., Pardon, Vice-Feldwebel vom 1. Bata. 20. Regts., zu Sec.-Lieut. 1. Aufg., Lüschwitz, Vice-Wachtmeister von demselben Bata. zum Sec.-Lieut. bei der Kavall. 1. Aufg., Geron, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. des 2. Bata. 20. Regts., zum Pr.-Lieut., Lettenborn, v. Fischer-Treuensfeld, Vice-Feldw., von dems. Bata. Evers, Fleck, Ritter, Grandje, Fähr. v. Gahl, Bode, Vice-Feldw. vom 3. Bata. 20. Regts., Roch, Port-Fähnr. von dems. Bata. früher im 26. Inf.-Regt., Böttcher, Limann, Jähnigen, Friedheim, Ziegler, Böttcher, Zander, Gr. vom Hagen, Große, Vice-Feldw. vom 1. Bata. 24. Regts., zu Sec.-Lieut. 1. Aufg., Noloff, Sec.-Lt. von der Kavall. 2. Aufg. desselben Bata., Lazar, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bata. 24. Regts., zu Pr.-Lt., v. Pommer-Esche, Bieler, v. Groote, Vice-Feldw. vom Landw.-Bata. 35. Inf.-Regiments, zu Sec.-Lt. 1. Aufg. befördert. Scheder, Sec.-Lieut. vom 1. Aufg. des 1. Bata. 12. ins 2. Bata. 12. Regts., Krippendorff, Sec.-Lieut. vom 1. Aufg. des 2. Bata. 18. Steinrück, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. des 1. Bata. 8. Elsasser, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bata. 1. Lindner, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. des 3. Bata. 32., ins 3. Bata. 20. Regts., einrangiert. v. Roth, v. Brem.-Lt. von der Kavall. 1. Aufg. des 2. Bata. 20. Regts., zum Inhaber. Esdras-Führer ernannt. Werneke, Vice-Feldwebel vom 3. Bata. 26. Regts., Böch, Zepler, Marius, Biebarth, Schwarze, Günther, Vice-Feldw. vom 3. Bata. 32. Regts., zu Sec.-Lieut. 1. Aufg. befördert. Alpert, Schneider, Windhorst, Knappmeyer, v. Kleinforger, Vice-Feldwebel vom 1. Bataillon, 13. Regiments, zu Second-Lieutenants 1. Aufg. Rospatt, Vice-Wachtm. von dems. Bata. zum Sec.-Lieut. beim Train 1. Aufg., Faulenbach, Schreiber, Vice-Feldw. vom 3. Bata. 15. Regts., Böhm, Vice-Feldw. vom 3. Bata. 16. Regts., Baeyer, Wachter, Vice-Feldw. vom 2. Bata. 17. Regts., zu Sec.-Lt. 1. Aufg. befördert. Tiemann, Sec.-Lieut. vom 2. Aufg. des 2. Bata. 26. Regts., ins 1. Bata. 13. Ldw.-Regts., Sandkuhl, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bata. 17. Regts., v. Bernuth, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselben Bata., ins 3. Bata. 17. Regts., Devens, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 1. Bata. 10., ins 1. Bata. 16. Regts., einrangiert. v. Kastor, Schlitte, Hesse, Kühlwetter, Vice-Feldwebel vom 1. Bata. 25. Regts., zu Sec.-Lt. 1. Aufg., Alberty, Wachtm. a. D. früher im 8. Kür.-Regt., zum Sec.-Lt. beim Train 1. Aufg. des 1. Bata. 25. Regts., Neuen, Vice-Feldw. vom 3. Bata. 25. Regts., Günther, Richter, Giesen, Schäffer, Vice-Feldw. vom 1. Bata. 30. Regts., Lüling, v. Seelstrang, Vice-Feldwebel vom 2. Bata. 30. Regts., zu Sec.-Lt. 1. Aufg. befördert. Freiherr v. Massenbach, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 2. Bata. 18., ins 1. Bata. 29. Regts., einrangiert. Schumann, Sec.-Lt. vom 8. Inf.-Regt., unter dem geschildeten Vorbehalt entlassen. v. Gauvain I., Hauptm. u. Komp.-Chef vom 12. Inf.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pension, v. Orlow, Rittm. und Eskadr.-Chef vom 3ten Ulan.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civil-Beförderung und Pension, der Abschied bewilligt. v. Liebermann, Oberst-Lieut. vom 32. Inf.-Regt., als Oberst mit der Regts.-Uniform und Pension, Gr. Hendl v. Donnersmarck, Rittmester und Eskadr.-Chef vom 12. Hus.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pension, der Abschied bewilligt. Holzheuer, pens. Feldw., zuletzt im 3. Bata. 26. Ldw.-Regt., der Charakter als Sec.-Lt. verliehen. Prinz Wolrad zu Walde u. Pyrmont, Sec.-Lt. vom 36. Inf.-Regt., unter dem geschildeten Vorbehalt entlassen. Prescher, Sec.-Lt. vom 28. Inf.-Regt., mit Pension der Abschied ertheilt. Schilling, Sec.-Lt. vom 28. Inf.-Regt., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren 1. Aufgabots 1. Bata. 31. Landw.-Regts. übergetreten. v. Gladis, Rittmeister und Eskadrone-Chef mit dem Charakter als Major vom 7. Hus.-Regt., mit der Regts.-Unif. und Pension der Abschied bewilligt. v. Röder, Sec.-Lt. vom 7. Ulanen.-Regt., unter dem geschildeten Vorbehalt entlassen. Freiherr v. Ledlig-Leipe, Port.-Fähnr. vom 29. Inf.-Regt., zur Landwehr entlassen. Bothe, Rittm. vom Train 1. Aufg. 1. Bata. 12. Regts., Sturm, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bata. 12. Regts., dient mit der Uniform des 12. Landw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, Ortlepp, Sec.-Lt. von der Art. 2. Aufgabots 3. Bata. 20. Regts., mit der Uniform für Landw.-Offiziere des 3. Art.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde. v. Grabow, Pr.-Lt. von der Art. 2. Aufg. 1. Bata. 24. Regts., als Hauptmann mit der Uniform für Landw.-Offiziere des 3. Art.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. Bessell, Sec.-Lieutenant vom 2. Aufgabot des 3. Bataillons 15. Regts., als Pr.-Lt. mit der Uniform des 15. Ldw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. Wolff, Zahlmeister 1. Klasse vom 12. Hus.-Regt., bei seiner Verabschiedung die Aussicht auf Anstellung im Civildienst ertheilt. v. Lattre, Geh.-Kriegsrath und vortragender Rath im Kriegsministerium, unter Beilegung des Charakters als Wirklicher Geheimer Kriegsrath mit Pension der Abschied bewilligt. Schiller, Proviant-Amts-Assistent in Bösen, als Depot-Magazin-Werwalter nach Polnisch-Viña versetzt. Biermann, Registratur-Assistent beim Kriegsministerium, zum überzähligen Geheimen Registratur-Direktor, Duast, Registratur-Assistent bei der Intendantur des Garde-Korps, Erdnüs, Registratur-Assistent bei der Intendantur des VI. Armee-Korps, Schirmer, Stein, Kanzelberg, Grünewald, Intendantur-Registratur-Assistenten, kommandiert zum Kriegsministerium, zu überzähligen Intendantur-Registratoren ernannt.

Berlin, 21. August. Nach Berichten aus Teigernsee vom 19. August benutzten Ihre Majestäten der König und die Königin in das günstige Wetter zu weiteren Ausflügen. Am Dienstag, den 17. d. M., besuchten Ihre Majestäten das freundlich gelegene Pfarrdorf Gmünd mit dem Mangfallthal und gestern, Mittwoch, den 18. d. M., Vormittags, den noch entfernteren Schliersee, zu welchem der Weg durch freundliche Höhen und Thäler über den stattlichen Marktstücken Miesbach führt. In malerischen Gruppen formiren sich die grünen Berge um das, an den freundlichen Ufern des Schliersees belegene Gebirgsdorf und um die am entgegengesetzten Ufer belegene Halbinsel „Freudenberg.“ Nachdem Ihre Majestäten den See befahren hatten, ersteigten sie auch den Weinberg, auf welchem ein einfaches, aber wohlgeschmücktes Kirchlein steht und von wo aus sich das Panorama des lieblichen Thales, mit dem malerisch schönen Berg-Hintergrund, in seinem ganzen Reize entfaltet. Ihre Majestäten verweilten dort längere Zeit, nahmen alsdann in dem Gasthause ein Frühstück ein und kehrten um 3 Uhr Nachmittags wieder nach Schloss Teigernsee zurück.

— Unausgesetzt machte Se. Majestät der König auch noch täglich weitere und nähere Fußpromenaden. Die bis jetzt dafelbst dauernde schöne und warme Witterung des Monats August gewährt mindestens Erfolg für die rauen und regenreichen Tage des Monats Juli. Es macht daher jetzt der Durchzug von Vergnügungs-Reisenden die hiesige Gegend wieder belebter und die gastlichen Sennenhütten des Hochgebirges können bisweilen kaum alle Fremden nächlich bergen.

— J. M. die Königin Victoria haben Allerhöchste Abreise von Babelsberg um einen Tag verschoben; dieselbe ist jetzt auf den 28. August festgesetzt. Gestern empfing J. M. im hiesigen königl. Schlosse die Frau Baronin v. Mantefessel, Gemahlin des Minister-Präsidenten. — Se. kgl. Hoh. der Prinz von Preußen nahm heute Vormittag im Schlosse Babelsberg die Vorträge des Geheimen Kabinettsrathes Illaire, des Obersten v. Alvensleben und des Majors v. Demall entgegen, worauf der General-Lieutenant v. Brauchitsch die Ehre hatte, von Sr. königlichen Hoheit empfangen zu werden. — Se. königliche Hoheit der Prinz Albrecht (Sohn), welcher einige Tage auf Schloss Boyzenburg zum Besuch bei dem Staatsminister a. D. Gr. v. Arnim verweilte, kehrte gestern Abend von dort hierher zurück und begab sich heute Morgen 7 Uhr nach Potsdam. (Beit.)

Wie schon gemeldet, war gestern Vormittag beim Empfang Ihrer Majestät der Königin von England auch der Bürgermeister Naunyn auf dem Potsdamer Bahnhofe anwesend. Derselbe hatte die Ehre, Ihrer Majestät der Königin von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen in den Wartezimmern vorgestellt zu werden. Ihre britische Majestät verschaffte dem Bürgermeister, daß sie sich ungemein glücklich fühlte, weil sie wahrgenommen habe, mit welcher Liebe und Hingabe Federmann dem Königshause und ihrer Tochter zugethan sei. Eine wahre Herzendreude sei es ihr gewesen, als sie von dem herzlichen Empfange gehört, den die Stadt Berlin ihrer Tochter bei deren Einzug bereitet habe. Aber auch hochbeglückt fühlte sie sich über die schönen Zeichen der Theilnahme, welche die Bewohner Berlin's bei jedem Besuch kundgegeben hätten, den dieselbe der Stadt mache. Diese herrliche, herzliche Aufnahme seitens der Stadt habe sie in der That tief gerührt, und nie werde sie die glücklichen Tage vergessen, welche sie hier zu verleben die Freude habe. — Hierauf hatte Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen die Gnade, Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen-Gemahl den Bürgermeister Naunyn vorzustellen. Der hohe Guest sprach diesem besonders seine Bewunderung über die immense Ausdehnung aus, welche Berlin genommen habe; er kenne die Stadt schon von früherher, und darum wisse er sehr wohl, wie groß und schön es seitdem geworden sei. — Nachdem Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin von Preußen und der Prinz Friedrich Wilhelm noch einige freundliche Worte an den Bürgermeister gerichtet, wurde derselbe in den gnädigsten Ausdrücken entlassen.

— Die Hofmaler und Professoren Hensel und Hildebrandt hatten die Ehre, gestern Ihrer Majestät der Königin von England und dem Prinzen-Gemahl bei Höchsteren Besuch im Museum vorgestellt zu werden.

</

Der Direktor der Kunst-Akademie zu München, Professor v. Kaulbach, war einige Tage hier anwesend, will aber Berlin heute schon wieder verlassen. Über den Stoff zu dem letzten historischen Wandgemälde, welches durch denselben im neuen Museum noch ausgeführt werden soll, ist noch keine Entscheidung erfolgt. — Von den Polen, die seit dem Jahre 1848 Sibirien zu ihrem Aufenthalte nehmen mussten, und die jetzt durch einen Gnadenakt des Kaisers die Erlaubnis zur Rückkehr in ihre Heimath erhalten haben, reisten in diesen Tagen einige hier durch nach Paris, wo sie Verwandte besuchten wollten. Einer derselben führte einen Tartaren mit sich. (Beit.)

Wenn der Prinz von Preußen den Einladung des Kaisers von Russland zu den Manövern bei Warschau wegen der Staatsgeschäfte nicht folgen können, so würde an Hochsteiner Stelle sich Prinz Albrecht (Vater) dorthin begeben. — Einige Aufmerksamkeit erregte die gerade jetzt erfolgte Ankunft des Geheimen Regierungsraths von Bethmann-Hollweg und des früheren Gesandten zu Rom, Baron von Usedom. Beide harmonieren bekanntlich nicht mit dem Ministerium.

(Wiener Z.)

Berlin, 22. August. Ihre Majestät die Königin von England, Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin von Preußen, der Prinz-Gemahl von England, der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm und die übrigen Mitglieder des hohen Königshauses begaben sich gestern Mittag nach Schloss Glienicke und nahmen daselbst bei Ihren königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Karl das Dejeuner ein. Abends 8 Uhr fand im Schlosse Babelsberg das Diner statt; an demselben nahmen die hohen Herrschaften insgesamt Theil und hatte auch der Minister-Präsident v. Manteuffel, der Handelsminister v. d. Heydt, der Justizminister Simons und einige andere hochgestellte Personen, welche sich um 6½ Uhr nach Potsdam begaben, Einladungen erhalten. — Der österreichische Vertreter am hiesigen Hofe, Baron v. Koller, fuhr gestern Nachmittag 2 Uhr nach Schloss Babelsberg und kehrte um 6 Uhr von dort nach Berlin zurück. (Beit.)

Oesterreich.

Wien, 18. August. Im neunkirchener Lager hat sich aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache beim letzten großen Manöver der Vorsatz ereignet, daß das ungarische Regiment Dom Miguel auf ein gegenüberstehendes deutsches Infanterie-Regiment schuf zu feuern begann, wodurch 3 Mann tot geblieben und 8 verwundet worden sein sollen. — Die neue Amme für den kaiserlichen Sprößling, den wir ständig erwarten, wohnt bereits in Laxenburg. Es ist eine schmucke Bäuerin aus der Hanna in ihrem malerischen hannaischen Kostüm. — Nach einem vertraulichen und verlässlichen Schreiben aus Paris sind die in Köln und Frankfurt zur Begrüßung des Grafen von Chambord anwesenden Legitimisten in sehr übler Laune wieder nach Frankreich zurückgekehrt. Als Ursache dieser Verstimmung wird eine Buretheisung angegeben, die der Graf von Chambord dem greisen Herzog von Clermont-Tonnerre zu Theil werden ließ. Dieser, als Führer der Partei, soll nämlich dem Grafen Chambord bemerkert haben, daß, wenn ihn die Fürschung wieder auf den Thron seiner Vorfahren gelangen lassen sollte, man nicht aus politischem Antagonismus schlechterdings alles verwerfen solle, was die jetzige Regierung geschaffen, sondern das beibehalten werde, was dieselbe Nützliches und Gutes für das Land gethan habe. Kurz und scharf entgegnete ihm aber der Graf von Chambord, daß, wenn er je auf den Thron gelangen sollte, es seine einzige Aufgabe sein werde, dahin zu streben, daß seine Regierung in nichts der jetzigen gleichen werde. (K. Z.)

Wien, 22. August. Ihre Majestät die Kaiserin sind gestern den 21. August um 10 Uhr 15 Minuten Abends zu Laxenburg glücklich von einem Kronprinzen entbunden worden. — Alle höchstselbst, so wie der durchlauchtigste neugeborne Prinz befinden sich den Umständen entsprechend wohl. — Die feierliche Taufe wird morgen, Montag den 23. d. M. um 2 Uhr Nachmittags zu Laxenburg stattfinden. (W. Z.)

Die Herren Erzherzoge Leopold und Karl Ferdinand werden nächste Woche nach Preußen und Hannover abreisen, um die Bundesstruppen-Inspektionen daselbst vorzunehmen. Außerdem begeben sich von hier zur Bundesstruppen-Inspektion der General der Kavallerie Prinz von Württemberg nach Baden, F. M. v. Wernhardt nach Mecklenburg, Oldenburg, Hamburg, Lübeck, Bremen, Holstein und Lauenburg; F. M. Graf Thun nach Hessen, Nassau und Luxemburg und Generalmajor v. Grenneville nach Anhalt und Schwarzburg.

(Ostd. Ztg.)

Ungarische Blätter bringen Berichte aus Widdin über furchtbare Verheerungen, welche ein am 8. d. M. im Weichbilde Widdins und meilenweit im Umsange niedergegangener Wolkenbruch veranlaßte. Namentlich wurden zu Koszlad an der Grenze der Bezirke Kom-Palanka und Nachovo, bei 400 Stück Pferde, Ochsen und Büffelküh vom Wasserschwalde in die Donau fortgerissen; dieser gelegene Wohngebäude u. c. in den Dörfern stürzten ein und sind nun völlig unbewohnbar geworden. Auch Verluste an Menschenleben sind zu beklagen. In Tarnova soll ein Häusersturz in Folge des Wasserandranges gegen die Fautra stattgefunden haben, wobei etwa 400 Menschen zu Grunde gingen! Diese Nachricht bedarf in diesem noch der Bestätigung. Auch von Plewna heißt es, daß man dort 180 Menschen vermisst, die in den Wellen plötzlich ihren Tod fanden.

Russland.

Aus Petersburg vom 17. August geht uns auf Privatwege die Mittheilung zu, es gelte daselbst seit einigen Wochen als öffentliches Geheimniß, daß Russland einen sehr vorteilhaften Vertrag mit dem polnischen Hof abgeschlossen habe (s. oben die telegraph. Depesche), worin ersterem das herrliche Amurgebiet abgetreten werde, das die Russen bekanntlich vertragsbrüchig besetzt und mit Ansiedlungen und Festungswerken zu versehen begonnen hatten. Die Gegenleistungen, welche der Zar dem Sohne des Himmels für diese glänzende Errungenschaft zugesagt hat, sind zur Zeit noch in tiefes Dunkel gehüllt. (R. Z.)

Einem Schreiben von der polnischen Grenze entnehmen wir die in Warschau allgemein verbreitete Nachricht, daß Fürst Gortschakoff bestimmt entschlossen sei, aus seiner Stellung als Statthalter des Königreichs Polen zu scheiden. Als seinen Nachfolger bezeichnet man mit großer Bestimmtheit den General-Adjutanten des Kaisers, Grafen Baranoff. Bielsch wird auch Fürst Menschikoff als der Nachfolger des Fürsten genannt, doch schenkt man dieser letztern Angabe in den unterrichteteren Kreisen der polnischen Hauptstadt weniger Glauben.

Osmanisches Reich.

London, 19. August. Auf dem auswärtigen Amt zu London ist folgendes Telegramm des General-Konsuls Green eingetroffen:

„Alexandria, 13. August. Ihrer Majestät Schiff „Cyclops“ ist gestern Abends von Dscheddah aus in Suez angekommen. Ich habe folgenden Telegraphen (beiläufig wollen wir bemerken, daß die amtlichen englischen Telegramme sich in der Regel vor denen der Zeitungen durch länderliche Redaktion auszeichnen) von Kapitän Pullen erhalten:

„Cyclops zu Dscheddah, 23. Juli angekommen. Hamie Pascha zu Melka. Satisfaktion verlangt und Brief citissimo an den Kaimakam gesandt mit der Anzeige, daß, wenn in 36 Stunden keine befriedigende Antwort erfolge, zu dem Neuersten geschriften werden solle. Am Morgen des 25., nachdem 20 (40?) Stunden seit Absendung der Depesche verstrichen waren und keine Antwort eingetroffen war, begann das Bombardement der Stadt und ward mit Unterbrechungen fortgesetzt. 14—15 Bunglos wurden verbrannt und zerstört. — 11 Uhr Vormittags. Nicht befriedigender Brief vom Pascha erhalten. Operationen wieder eröffnet und von Zeit zu Zeit fortgesetzt bis zum Abend des 26., sowohl aus Booten wie Schiffen mit Kugeln, Bomben und Raketen. — 27. Truppen angekommen, 507 Paschi-Bogus. Zeit gegeben zum Landen. — 28. Gassa (Pascha) eingetroffen; kommt am nächsten Tag an Bord; wir können zu keinem befriedigenden Abkommen gelangen; er sagt, er könne die Mörder nicht hinrichten, halte sie aber in Haft; er bemerkt, er habe keine Macht über Leben und Tod. Frist verlängert, um es den Pilgern möglich zu machen, sich einzuschiffen. —

30. Die Lady Canning geht mit maurischen Prinzen nach Yembo ab. Auslagen der Mörder abgesandt; durch ihre eigenen Lokal-Gerichte schuldig befunden. Auf ihrer Hinrichtung am Morgen des 2. August bestanden; am Abende des 4. hat man diesem Verlangen noch nicht willfahrt. Am Morgen des 5. begann das Bombardement von Neuem. Vor Eintreffen einer Antwort kam der Dampfer Yabari mit 480 Mann egyptischer Truppen an. Ismail Pascha (Pascha?) führt den Befehl mit Vollmacht, die gerechten Forderungen Englands und Frankreichs zu befriedigen. Am Morgen des 6. August 11 Mörder hingerichtet Angeklagts der Stadt und der im Hafen liegenden Schiffe; 4 andere Schulden sollen nach Konstantinopel gesandt werden. Der „Cyclops“ verließ Dscheddah am Morgen des 7. August mit einem Boten des Pascha's, welcher Depeschen nach Konstantinopel bringt. Herr Vice-Konsul Galvert hat meine Depeschen für die Admiralität und geht gleich ab.“

„Green.“

„Malta, 18. August, 6 Uhr 50 Minuten Vormittags.

Montagu Stopford, Vice-Admiral.“

Ein Dscheddah betreffendes Telegramm, welches „Daily News“ auf Malta erhalten, weicht in einem Punkte von dem der „Times“ ab. Es sagt, daß Namik Pascha nach dem dreitägigen Bombardement an Bord des „Cyclops“ ging und dem Kapitän versicherte, daß er nur auf die nötigen Befehle aus Konstantinopel warte, um das Urteil vollstrecken zu lassen. „Ungeachtet dieser Erklärung“, so fährt das Telegramm fort, „wurde weiter bombardiert, bis Ismail Pascha, der Kommissarius von Konstantinopel, anlangte und 11 Insurgenten augenblicklich Angeklagts aller Schiffe hängen ließ; die übrigen sandte er zur Aburtheilung nach Konstantinopel. Viele einheimische Fahrzeuge wurden während des Bombardements vernichtet.“

Berlin, 21. August. Die Börse verfehlte heute mit größerer Festigkeit als gestern, das Geschäft wurde jedoch erst am Schlusse lebhafter. In der ersten Börsenstunde und auch noch zu Anfang der zweiten hielten die Inhaber auf etwas erhöhte Forderungen, dagegen blieben die Käufer mit den Geboten ziemlich zurückhaltend. Nur Speulations-Effeten zweiten Ranges, wie Berliner Handelsgeellschaft und Dessauer, gingen schon zu Anfang belebt um. Später wirkte namentlich die Besserung der Wiener Balata auf die österreichischen Credit-Aktien. Eisenbahn-Aktien waren in einig belebt, doch blieben auch hier die meisten Devisen seit, und waren besonders Oberschlesische und Rheinische zu den letzten Coursen nicht zu haben.

Von den Credit-Aktien gingen Dessauer um 1%, in einigen Posten auch um 1½% bis 55%, höher, und Berliner Handel wurden in Folge ansehnlich verstärkter Kaufaufträge um 2½% bis 84 gesteigert. Das Motiv dieser teureren Coursbesserung ist aus unseren früheren Berichten bekannt; heute wollte man wissen, daß die Verhandlungen bezüglich des Karlsruher Bahnhofsproblems jetzt zu einem Abschluß gekommen wären, der die Entlastung der Berliner Handelsgesellschaft von den ihr durch die Beteiligung an diesem Unternehmen obliegenden Verpflichtungen zur Folge haben würde. Österreich, Credit ging um 1% höher auf 122, schwankte jedoch später meist zwischen 121½% und ¼%, zum letzten Course schließend. Pr. September wurde mit 124 oder 3 Vorprämie gehandelt. Für Darmstädter war 96, für Disconto-Commandit-Anteile 108½ immer zu bedingen, das Geschäft war indeß in beiden Devisen nicht sonderlich lebhaft. Genfer hielten sich ¾ höher zu 68 begehr, Norddeutsche waren zu 87½ heute angeboten, Meiningen drückten sich um ¾% auf 83½, Schlesische Bantanhile waren zu 83½, wozu sie gestern angeboten waren, meist vergebens begehr und wurden zuletzt mit 83% bezahlt, Anfangs wurde 83½ zu 83% abgegeben. In Darmstädter Berechtigungsscheinen ging Eisenbahn-Aktien seit, und waren besonders Oberschlesische und Rheinische zu den letzten Coursen nicht zu haben.

Von den Credit-Aktien gingen Dessauer um 1%, in einigen Posten auch

um 1½% bis 55%, höher, und Berliner Handel wurden in Folge ansehnlich verstärkter Kaufaufträge um 2½% bis 84 gesteigert. Das Motiv dieser teureren Coursbesserung ist aus unseren früheren Berichten bekannt; heute wollte man wissen, daß die Verhandlungen bezüglich des Karlsruher Bahnhofsproblems jetzt zu einem Abschluß gekommen wären, der die Entlastung der Berliner Handelsgesellschaft von den ihr durch die Beteiligung an diesem Unternehmen obliegenden Verpflichtungen zur Folge haben würde. Österreich, Credit ging um 1% höher auf 122, schwankte jedoch später meist zwischen 121½% und ¼%, zum letzten Course schließend. Pr. September wurde mit 124 oder 3 Vorprämie gehandelt. Für Darmstädter war 96, für Disconto-Commandit-Anteile 108½ immer zu bedingen, das Geschäft war indeß in beiden Devisen nicht sonderlich lebhaft. Genfer hielten sich ¾ höher zu 68 begehr, Norddeutsche waren zu 87½ heute angeboten, Meiningen drückten sich um ¾% auf 83½, Schlesische Bantanhile waren zu 83½, wozu sie gestern angeboten waren, meist vergebens begehr und wurden zuletzt mit 83% bezahlt, Anfangs wurde 83½ zu 83% abgegeben. In Darmstädter Berechtigungsscheinen ging Eisenbahn-Aktien seit, und waren besonders Oberschlesische und Rheinische zu den letzten Coursen nicht zu haben.

Von den Credit-Aktien gingen Dessauer um 1%, in einigen Posten auch

um 1½% bis 55%, höher, und Berliner Handel wurden in Folge ansehnlich verstärkter Kaufaufträge um 2½% bis 84 gesteigert. Das Motiv dieser teureren Coursbesserung ist aus unseren früheren Berichten bekannt; heute wollte man wissen, daß die Verhandlungen bezüglich des Karlsruher Bahnhofsproblems jetzt zu einem Abschluß gekommen wären, der die Entlastung der Berliner Handelsgesellschaft von den ihr durch die Beteiligung an diesem Unternehmen obliegenden Verpflichtungen zur Folge haben würde. Österreich, Credit ging um 1% höher auf 122, schwankte jedoch später meist zwischen 121½% und ¼%, zum letzten Course schließend. Pr. September wurde mit 124 oder 3 Vorprämie gehandelt. Für Darmstädter war 96, für Disconto-Commandit-Anteile 108½ immer zu bedingen, das Geschäft war indeß in beiden Devisen nicht sonderlich lebhaft. Genfer hielten sich ¾ höher zu 68 begehr, Norddeutsche waren zu 87½ heute angeboten, Meiningen drückten sich um ¾% auf 83½, Schlesische Bantanhile waren zu 83½, wozu sie gestern angeboten waren, meist vergebens begehr und wurden zuletzt mit 83% bezahlt, Anfangs wurde 83½ zu 83% abgegeben. In Darmstädter Berechtigungsscheinen ging Eisenbahn-Aktien seit, und waren besonders Oberschlesische und Rheinische zu den letzten Coursen nicht zu haben.

Von den Credit-Aktien gingen Dessauer um 1%, in einigen Posten auch

um 1½% bis 55%, höher, und Berliner Handel wurden in Folge ansehnlich verstärkter Kaufaufträge um 2½% bis 84 gesteigert. Das Motiv dieser teureren Coursbesserung ist aus unseren früheren Berichten bekannt; heute wollte man wissen, daß die Verhandlungen bezüglich des Karlsruher Bahnhofsproblems jetzt zu einem Abschluß gekommen wären, der die Entlastung der Berliner Handelsgesellschaft von den ihr durch die Beteiligung an diesem Unternehmen obliegenden Verpflichtungen zur Folge haben würde. Österreich, Credit ging um 1% höher auf 122, schwankte jedoch später meist zwischen 121½% und ¼%, zum letzten Course schließend. Pr. September wurde mit 124 oder 3 Vorprämie gehandelt. Für Darmstädter war 96, für Disconto-Commandit-Akte 108½ immer zu bedingen, das Geschäft war indeß in beiden Devisen nicht sonderlich lebhaft. Genfer hielten sich ¾ höher zu 68 begehr, Norddeutsche waren zu 87½ heute angeboten, Meiningen drückten sich um ¾% auf 83½, Schlesische Bantanhile waren zu 83½, wozu sie gestern angeboten waren, meist vergebens begehr und wurden zuletzt mit 83% bezahlt, Anfangs wurde 83½ zu 83% abgegeben. In Darmstädter Berechtigungsscheinen ging Eisenbahn-Aktien seit, und waren besonders Oberschlesische und Rheinische zu den letzten Coursen nicht zu haben.

Von den Credit-Aktien gingen Dessauer um 1%, in einigen Posten auch

um 1½% bis 55%, höher, und Berliner Handel wurden in Folge ansehnlich verstärkter Kaufaufträge um 2½% bis 84 gesteigert. Das Motiv dieser teureren Coursbesserung ist aus unseren früheren Berichten bekannt; heute wollte man wissen, daß die Verhandlungen bezüglich des Karlsruher Bahnhofsproblems jetzt zu einem Abschluß gekommen wären, der die Entlastung der Berliner Handelsgesellschaft von den ihr durch die Beteiligung an diesem Unternehmen obliegenden Verpflichtungen zur Folge haben würde. Österreich, Credit ging um 1% höher auf 122, schwankte jedoch später meist zwischen 121½% und ¼%, zum letzten Course schließend. Pr. September wurde mit 124 oder 3 Vorprämie gehandelt. Für Darmstädter war 96, für Disconto-Commandit-Akte 108½ immer zu bedingen, das Geschäft war indeß in beiden Devisen nicht sonderlich lebhaft. Genfer hielten sich ¾ höher zu 68 begehr, Norddeutsche waren zu 87½ heute angeboten, Meiningen drückten sich um ¾% auf 83½, Schlesische Bantanhile waren zu 83½, wozu sie gestern angeboten waren, meist vergebens begehr und wurden zuletzt mit 83% bezahlt, Anfangs wurde 83½ zu 83% abgegeben. In Darmstädter Berechtigungsscheinen ging Eisenbahn-Aktien seit, und waren besonders Oberschlesische und Rheinische zu den letzten Coursen nicht zu haben.

Von den Credit-Aktien gingen Dessauer um 1%, in einigen Posten auch

um 1½% bis 55%, höher, und Berliner Handel wurden in Folge ansehnlich verstärkter Kaufaufträge um 2½% bis 84 gesteigert. Das Motiv dieser teureren Coursbesserung ist aus unseren früheren Berichten bekannt; heute wollte man wissen, daß die Verhandlungen bezüglich des Karlsruher Bahnhofsproblems jetzt zu einem Abschluß gekommen wären, der die Entlastung der Berliner Handelsgesellschaft von den ihr durch die Beteiligung an diesem Unternehmen obliegenden Verpflichtungen zur Folge haben würde. Österreich, Credit ging um 1% höher auf 122, schwankte jedoch später meist zwischen 121½% und ¼%, zum letzten Course schließend. Pr. September wurde mit 124 oder 3 Vorprämie gehandelt. Für Darmstädter war 96, für Disconto-Commandit-Akte 108½ immer zu bedingen, das Geschäft war indeß in beiden Devisen nicht sonderlich lebhaft. Genfer hielten sich ¾ höher zu 68 begehr, Norddeutsche waren zu 87½ heute angeboten, Meiningen drückten sich um ¾% auf 83½, Schlesische Bantanhile waren zu 83½, wozu sie gestern angeboten waren, meist vergebens begehr und wurden zuletzt mit 83% bezahlt, Anfangs wurde 83½ zu 83% abgegeben. In Darmstädter Berechtigungsscheinen ging Eisenbahn-Aktien seit, und waren besonders Oberschlesische und Rheinische zu den letzten Coursen nicht zu haben.

Von den Credit-Aktien gingen Dessauer um 1%, in einigen Posten auch

um 1½% bis 55%, höher, und Berliner Handel wurden in Folge ansehnlich verstärkter Kaufaufträge um 2½% bis 84 gesteigert. Das Motiv dieser teureren Coursbesserung ist aus unseren früheren Berichten bekannt; heute wollte man wissen, daß die Verhandlungen bezüglich des Karlsruher Bahnhofsproblems jetzt zu einem Abschluß gekommen wären, der die Entlastung der Berliner Handelsgesellschaft von den ihr durch die Beteiligung an diesem Unternehmen obliegenden Verpflichtungen zur Folge haben würde. Österreich, Credit ging um 1% höher auf 122, schwankte jedoch später meist zwischen 121½% und ¼%, zum letzten Course schließend. Pr. September wurde mit 124 oder 3 Vorprämie gehandelt. Für Darmstädter war 96, für Disconto-Commandit-Akte 108½ immer zu bedingen, das Geschäft war indeß in beiden Devisen nicht sonderlich lebhaft. Genfer hielten sich ¾ höher zu 68 begehr, Norddeutsche waren zu 87½ heute angeboten, Meiningen drückten sich um ¾% auf 83½, Schlesische Bantanhile waren zu 83½, wozu sie gestern angeboten waren, meist vergebens begehr und wurden zuletzt mit 83% bezahlt, Anfangs wurde 83½ zu 83% abgegeben. In Darmstädter Berechtigungsscheinen ging Eisenbahn-Aktien seit, und waren besonders Oberschlesische und Rheinische zu den letzten Coursen nicht zu haben.

Von den Credit-Aktien gingen Dessauer um 1%, in einigen Posten auch

um 1½% bis 55%, höher, und Berliner Handel wurden in Folge ansehnlich verstärkter Kaufaufträge um 2½% bis 84 gesteigert. Das Motiv dieser teureren Coursbesserung ist aus unseren früheren Berichten bekannt; heute wollte man wissen, daß die Verhandlungen bezüglich des Karlsruher Bahnhofsproblems jetzt zu einem Abschluß gekommen wären, der die Entlastung der Berliner Handelsgesellschaft von den ihr durch die Beteiligung an diesem Unternehmen obliegenden Verpflichtungen zur Folge haben würde. Österreich, Credit ging um 1% höher auf 122, schwankte jedoch später meist zwischen 121½% und ¼%, zum letzten Course schließend. Pr. September wurde mit 124 oder 3 Vorprämie gehandelt. Für Darmstädter war 96, für Disconto-Commandit-Akte 108½ immer zu bedingen, das Geschäft war indeß in beiden Devisen nicht sonderlich lebhaft. Genfer hielten sich ¾ höher zu 68 begehr, Norddeutsche waren zu 87½ heute angeboten, Meiningen drückten sich um ¾% auf 83½, Schlesische Bantanhile waren zu 83½, wozu sie gestern angeboten waren, meist vergebens begehr und wurden zuletzt mit 83% bezahlt, Anfangs wurde 83½ zu 83% abgegeben. In Darmstädter Berechtigungsscheinen ging Eisenbahn-Aktien seit, und waren besonders Oberschlesische und Rheinische zu den letzten Coursen nicht zu haben.

Von den Credit-Aktien gingen Dessauer um 1%, in einigen Posten auch

um 1½%